

Ein.Fach.Kompetent!

Mit den neuen BAUSTEINEN ganz sicher alle Kompetenzstufen erreichen!



Was können meine Schülerinnen und Schüler wirklich? Ist von dem, was wir im Unterricht erarbeitet und geübt haben, auch etwas „hängen geblieben“? Auf welchem Fähigkeitsniveau befinden sich die einzelnen Kinder? Und wie kann ich mit Ihnen weiterarbeiten?

Solche Fragen stellen sich die meisten Lehrerinnen und Lehrer regelmäßig. Zahlreiche Materialien zu Lehrwerken oder auch unabhängig von diesen unterstützen bei der Diagnose und Feststellung von Lernständen. Dazu gehören z. B. Lernstandserhebungen, Arbeitsblätter mit Hinweisen auf Niveaustufen, Online-Diagnose-Tools, Lerngespräche, Klassenarbeiten und Tests – aber auch Vergleichsarbeiten.

VERA – Chancen und Grenzen

Vergleichsarbeiten dienen der Standortbestimmung schulischer Leistungen – im Hinblick auf bundeslandübergreifende Bildungsstandards –, können aber auch als ein (!) Ausgangspunkt für die individuelle Unterrichtsentwicklung genutzt werden, weil sie vielfältige Interpretations- und Vergleichsmöglichkeiten bieten.

Die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten können als Grundlage betrachtet werden, bestimmte Schülergruppen individuell zu fördern, spezifische Teilgebiete zu wiederholen oder gezielt Übungen für die ganze Lerngruppe auszuwählen,

VERA und die neuen BAUSTEINE – ein gutes Team!

Die neuen **BAUSTEINE** bereiten erstklassig auf VERA vor. Durch die vielfältig verzahnten Arbeits-, Übungs- und Diagnosematerialien haben Lehrkräfte jederzeit den Überblick über den Lernstand ihrer Klasse und vielfältige Möglichkeiten differenziert zu arbeiten.

Mit unserem kostenlosen VERA-Special wollen wir Ihnen noch mehr Service bieten: Die Aufgaben der folgenden Seiten sind an den Fähigkeitsniveaus der Bildungsstandards orientiert und in Anlehnung an VERA-Aufgaben konzipiert.

Bei VERA werden in der Regel zwei Lernbereiche des Deutschunterrichts bearbeitet. Zu den **BAUSTEINEN** finden sie Aufgaben zu drei Lernbereichen, sie können daraus Aufgaben auswählen oder zur Übung alle Aufgaben bearbeiten lassen.

Auf den Lösungsblättern finden sie neben Erklärungen zu den Fähigkeitsniveaus auch die Zuordnung der einzelnen Aufgaben zu den Niveaustufen, sodass die Auswertung der Aufgaben effektiv, aber auch relativ unaufwändig und zeitsparend ist.

Viel Erfolg!

Ihre **BAUSTEINE**-Redaktion



**DIE NEUEN
BAUSTEINE**

Fachübergreifend.
Differenziert.
Sicher.



Das Weibchen des Siebenpunkt-Marienkäfers legt nach der Paarung seine Eier oft in der Nähe von Blattläusen ab. Dadurch finden die Larven nach dem Schlüpfen gleich etwas zu fressen. Nach etwa fünf Tagen schlüpfen aus den länglichen, gelben Eiern kleine Larven.

5



Zuerst fressen die schwarzen Larven die Eischalen auf. Danach ernähren sie sich vor allem von Blattläusen. Die Larven wachsen schnell. Dadurch wird die alte Haut zu klein und eng. Sie müssen sich daher mehrmals häuten.

10



Durch das Häuten ändert die dunkle Larve ihre Größe und ihr Aussehen. Sie ist nun blau-grau und hat gelbliche Flecken.

15

Sobald sie ausgewachsen ist, hört sie auf zu fressen. Mithilfe einer Körperflüssigkeit heftet sie sich an einen Pflanzenteil.

20





25 Nach einiger Zeit verpuppt sich die Larve zu einer Puppe. Beim Siebenpunkt-Marienkäfer ist die Puppe zuerst gelb. Später verändert sie sich, sie wird orangefarben mit schwarzen Flecken.



30 Zuletzt schlüpft ein heller Käfer aus der Puppe. Seine Flügeldecken sind noch weich, matt und haben keine Punkte. Sie trocknen langsam, werden härter und beginnen schließlich zu glänzen.



35 Erst einige Zeit später erscheinen die schwarzen Punkte auf dem Rücken des Siebenpunkt-Marienkäfers. Dann erhält er auch erst seine typische orange-rote Färbung.

Aufgaben

Name: _____

Bereich Lesen – mit Texten und Medien umgehen

1. Formuliere eine passende Überschrift zu dem Text.

2. Welche Aussage ist richtig? Kreuze an.

- Nach dem Häuten ist die Larve blau-grau und hat gelbliche Flecken.
- Vor dem Häuten ist die Larve blau-grau und hat gelbliche Flecken.
- Nach dem Häuten ist die Larve dunkelgrau und hat rötliche Flecken.
- Nach dem Häuten ist die Larve schwarz.

3. Was macht die Larve, sobald sie ausgewachsen ist?

4. Beschreibe die Flügeldecken eines frisch geschlüpften Käfers.

5. Um welche Art von Text handelt es sich? Kreuze an.

- Märchen
- Abenteuergeschichte
- Protokoll
- Sachtext
- Rezept

6. Was ist wichtig, damit Marienkäfer überleben können?
Was kann der Mensch dazu beitragen?

Aufgaben

Name: _____

Bereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

1. Markiere die Wortgrenzen mit einem senkrechten Strich.

WEIBCHENPAARUNGLARVEKÄFERVERPUPPUNGHÄUTUNG

2. In jeder Zeile passt ein Wort nicht zu den anderen. Streiche es durch.

Larve	Ei	Kind	Käfer	Puppe
schwarz	gelb	blau-grau	Larve	orange-rot
Blattlaus	krabbeln	kriechen	fressen	fliegen

3. Unterstreiche alle Nomen in den Sätzen.

Durch das Häuten ändert die dunkle Larve ihre Größe und ihr Aussehen.
Mithilfe einer Körperflüssigkeit heftet sie sich an einen Pflanzenteil.

4. Finde drei weitere Wörter, die zu diesen Wörtern passen.

fressen mampfen verspeisen knabbern

5. Markiere die Satzglieder und benenne sie.

Am nächsten Tag schlüpft ein kleiner Käfer aus der Puppe. Er krabbelt über das Blatt.

6. Bilde Nomen aus den Wörtern.

Verwende dafür den Wortbaustein -ung, -heit oder -keit.

häuten → _____ flüssig → _____

ernähren → _____ trocknen → _____

färben → _____ frei → _____

Aufgaben

Name: _____

Bereich Schreiben

1. Schreibe zu jeder Phase des Marienkäferlebens die wichtigsten Stichpunkte auf.

Ei

Larve

Puppe

Käfer

Bereich Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Für die Beschreibung der Lesekompetenz von Kindern werden drei verschiedene Fähigkeitsniveaus zugrunde gelegt:

Fähigkeitsniveau 1: grundlegende Fähigkeiten

- ▶ einfache Aufgaben mit grundlegenden Anforderungen werden hinreichend sicher gelöst

Der Leser/die Leserin kann ...

- ▶ einzelne wörtlich vorgegebene Informationen in einfachen Zusammenhängen auffinden und wiedergeben.
- ▶ auf Basis von Einzelinformationen aus dem Text oder zugehörigen Bildern einfache Schlüsse ziehen und einzelne Ereignisse in eine Reihenfolge bringen.
- ▶ angeben, was einzelne Stellen im Text (unabhängig von Kontext) bedeuten.
- ▶ Texte anhand eigener Vorlieben selektiv beurteilen und daraus Leseerwartungen gewinnen.
- ▶ typische Erzählperspektiven identifizieren.
- ▶ Überschriften formulieren und zuordnen.
- ▶ zentrale Aussagen, die sich über Detaillesen erschließen lassen, erkennen und zuordnen.

Fähigkeitsniveau 2: erweiterte Fähigkeiten

- ▶ Aufgaben mittleren Anforderungsniveaus werden hinreichend sicher gelöst

Der Leser/die Leserin kann ...

- ▶ über den Text verteilte Einzelinformationen finden und miteinander verknüpfen.
- ▶ in einer Tabelle Einzelinformationen erkennen und gezielt daraus entnehmen.
- ▶ angeben, was einzelne Stellen im Text bedeuten, und dazu weitere Informationen im Text heranziehen.
- ▶ nahe liegende Schlüsse unter Nutzung von einzelnen oder mehreren Informationen im Text ziehen und/oder mit Textstellen belegen.
- ▶ zentrale Aussagen eines Textes erkennen und in Form von Überschriften wiedergeben oder durch einfache Elaborationen anwenden.
- ▶ Texte ansatzweise plausibel beurteilen; dabei wird vor allem auf inhaltliche Aspekte und persönliche Vorlieben Rücksicht genommen.
- ▶ für Kinder bedeutsame Textsorten (z. B. Abenteuergeschichten) erkennen und charakteristische Merkmale benennen; auch in formaler Hinsicht auffallende Textsorten (z. B. Gedichte) können zugeordnet werden.
- ▶ bei einzelnen unbekanntem Wörtern Lexikoneinträge oder Internettexpte erfolgreich als Hilfsmittel für das Verstehen nutzen.



Fähigkeitsniveau 3: fortgeschrittene Fähigkeiten

- ▶ es werden auch anspruchsvollere Aufgaben hinreichen sicher gelöst

Der Leser/die Leserin kann ...

- ▶ über den Text oder mehrere Texte verteilte Informationen lokalisieren, zuordnen und zusammenfassen.
- ▶ aus diskontinuierlichen Sachtexten (z. B. Tabellen oder Abbildungen) gezielt Informationen wiedergeben und interpretieren.
- ▶ das Gesamtverständnis eines Textes formulieren und für Schlussfolgerungen nutzen.
- ▶ komplexere Schlussfolgerungen ziehen und darstellen, auch wenn ein Kurztext zu schreiben ist.
- ▶ indirekte bzw. weiterführende Botschaften eines Textes erkennen und für die Ableitung weiterführender Fragestellungen nutzen.
- ▶ Texte angemessen beurteilen.
- ▶ aus Teilinformationen (z. B. Gedichtzeile) auf die Textsorte bzw. spezifische Merkmale schließen.
- ▶ die Bedeutung von Wörtern und Ausdrücken mit Hilfsmitteln (z. B. Lexikon, Internet oder anderen Texten) aufklären (Recherchieren).



Aufgaben

Name: Quiesel

Bereich Lesen – mit Texten und Medien umgehen

1. Formuliere eine passende Überschrift zu dem Text.

z.B. Vom Ei zum Marienkäfer, So entwickelt sich ein Marienkäfer

2. Welche Aussage ist richtig? Kreuze an.

- Nach dem Häuten ist die Larve blau-grau und hat gelbliche Flecken.
 Vor dem Häuten ist die Larve blau-grau und hat gelbliche Flecken.
 Nach dem Häuten ist die Larve dunkelgrau und hat rötliche Flecken.
 Nach dem Häuten ist die Larve schwarz.

3. Was macht die Larve, sobald sie ausgewachsen ist?

Sie hört auf zu fressen und heftet sich mithilfe
einer Körperflüssigkeit an einen Pflanzenteil.

4. Beschreibe die Flügeldecken eines frisch geschlüpften Käfers.

Die Flügeldecken sind weich, matt und haben keine Punkte.

5. Um welche Art von Text handelt es sich? Kreuze an.

- Märchen Abenteuergeschichte Protokoll Sachtext Rezept

6. Was ist wichtig, damit Marienkäfer überleben können?
Was kann der Mensch dazu beitragen?

z.B. Marienkäfer brauchen Blattläuse, die sie
fressen können. Daher sollten Menschen im Garten
keine Gifte gegen Blattläuse verwenden.

Bereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Für die Beschreibung der Kompetenz von Kindern im Bereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen werden drei verschiedene Fähigkeitsniveaus zugrunde gelegt:

Fähigkeitsniveau 1: grundlegende Fähigkeiten

- ▶ einfache Aufgaben mit grundlegenden Anforderungen werden hinreichend sicher gelöst

Der Schüler/die Schülerin kann ...

- ▶ im Rahmen von Auswahlaufgaben (einfache) Bedeutungsbeziehungen im Satz erkennen; dadurch können Rückschlüsse auf Einzelwörter (aus vertrautem Wortschatz) gezogen werden, die dann u. U. durch andere ersetzt werden können.
- ▶ Wortgrenzen erkennen, wenn das vorgegebene Wortmaterial aus einfachen Wörtern besteht.
- ▶ bei Wörtern verschiedener Wortzugehörigkeit über die Groß- und Kleinschreibung spontan entscheiden.
- ▶ vorgegebenes Wortmaterial semantisch prüfen, um nicht dazugehörige Wörter zu identifizieren und auszuschließen.
- ▶ vorgegebene Einzelwörter in passende Kontexte einordnen.

Fähigkeitsniveau 2: erweiterte Fähigkeiten

- ▶ Aufgaben mittleren Anforderungsniveaus werden hinreichend sicher gelöst

Der Schüler/die Schülerin kann ...

- ▶ weniger vertraute Wörter einer Wortart zuordnen, auch wenn dazu Regelkenntnisse notwendig sind.
- ▶ Wörter aus der Grundform grammatisch richtig verändern und in einen Lückentext einsetzen; dazu muss Begriffswissen (z. B. Zeitform: Vergangenheit) bewusst angewandt werden.
- ▶ Wörter einer bekannten Wortart in eine andere transformieren, indem Kenntnisse über Wortbildung und Wortformen genutzt werden.
- ▶ grammatische Begriffe den Phänomenen zuordnen.

Fähigkeitsniveau 3: fortgeschrittene Fähigkeiten

- ▶ es werden auch anspruchsvollere Aufgaben hinreichen sicher gelöst

Der Schüler/die Schülerin kann ...

- ▶ Wortarten auch dann identifizieren, wenn zwischen ähnlichen Alternativen gewählt werden muss; dazu gehört es auch, verschiedene Wortarten gleichzeitig vorzuhalten.
- ▶ Mehrdeutigkeiten in eine eindeutige Formulierung überführen.
- ▶ Bedeutungsbeziehungen im vorgegebenen Wortmaterial durch Vergleichen erkennen und die Zuordnung von Oberbegriffen korrekt durchzuführen.
- ▶ explizites Wissen über Wortfelder aktiv einsetzen, damit Einzelwörter zu einem Wortfeld zusammengefasst werden können.
- ▶ im Rahmen von Auswahlantworten unter bewusster Anwendung expliziten Wissens die richtige Abgrenzung von Satzgliedern leisten.



Aufgaben

Name: Quiesel

Bereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

1. Markiere die Wortgrenzen mit einem senkrechten Strich.

WEIBCHEN | PAARUNG | LARVE | KÄFER | VERPUPPUNG | HÄUTUNG

2. In jeder Zeile passt ein Wort nicht zu den anderen. Streiche es durch.

Larve	Ei	Kind	Käfer	Puppe
schwarz	gelb	blau-grau	Larve	orange-rot
Blattlaus	krabbeln	kriechen	fressen	fliegen

3. Unterstreiche alle Nomen in den Sätzen.

Durch das Häuten ändert die dunkle Larve ihre Größe und ihr Aussehen.
Mithilfe einer Körperflüssigkeit heftet sie sich an einen Pflanzenteil.

4. Finde drei weitere Wörter, die zu diesen Wörtern passen.

fressen mampfen verspeisen knabbern

z.B. füttern, essen, verschlingen, verputzen

5. Markiere die Satzglieder und benenne sie.

1 2 3 4 5 6 7
Am nächsten Tag schläuft ein kleiner Käfer aus der Puppe Er krabbelt über das Blatt.

1 Zeitergänzung, 2 Prädikat, 3 Subjekt, 4 Ortsergänzung,

5 Subjekt, 6 Prädikat, 7 Ortsergänzung

6. Bilde Nomen aus den Wörtern.

Verwende dafür den Wortbaustein -ung, -heit oder -keit.

häuten → Häutung flüssig → Flüssigkeit

ernähren → Ernährung trocknen → Trocknung

färben → Färbung, Farbigkeit frei → Freiheit

Bereich Schreiben

Für die Beschreibung der Schreibkompetenz von Kindern werden drei verschiedene Fähigkeitsniveaus zugrunde gelegt:

Fähigkeitsniveau 1: grundlegende Fähigkeiten

- ▶ einfache Aufgaben mit grundlegenden Anforderungen werden hinreichend sicher gelöst
- ▶ Die Textsorte ist durchgängig.
- ▶ Die Schreibperspektive wird eingehalten.
- ▶ Ein Ort wird genannt.
- ▶ Die Zeit ist vollständig und präzise angegeben.
- ▶ Textverknüpfung ist reihend.
- ▶ Die Morphematik ist korrekt.

Fähigkeitsniveau 2: erweiterte Fähigkeiten

- ▶ Aufgaben mittleren Anforderungsniveaus werden hinreichend sicher gelöst
- ▶ Satzgrenzen werden weitgehend durch Satzzeichen markiert.
- ▶ Wörtliche Rede wird verwendet (z. B. in einer Geschichte).
- ▶ Handlungselemente werden logisch miteinander verknüpft und führen zu einem Schluss.
- ▶ Emotionen und körperliche Empfindungen der Figuren werden zum Ausdruck gebracht (z. B. in einer Geschichte).
- ▶ Satzgefüge sind vorhanden und die Sätze werden in der Regel sprachlich richtig verknüpft.
- ▶ Schreibidee und Figurengestaltung wird ausdifferenziert (z. B. in einer Geschichte).
- ▶ Reihenfolge der Beschreibung ist logisch (z. B. bei einer Beschreibung).
- ▶ Planungshilfen werden genutzt.

Fähigkeitsniveau 3: fortgeschrittene Fähigkeiten

- ▶ es werden auch anspruchsvollere Aufgaben hinreichend sicher gelöst
- ▶ Figuren werden ausführlich in ihren Eigenschaften und Merkmalen dargestellt.
- ▶ Adjektive und Verben werden deutlich differenzierter genutzt.
- ▶ Schwierige Wörter und Redewendungen werden genutzt.
- ▶ Unterschiedliche Textsorten werden entsprechend ihrer Kriterien sicher unterschieden und verwendet.
- ▶ Höhepunkt ist kreativ ausgestaltet (z. B. in einer Geschichte).
- ▶ Syntax weist eine hohe Komplexität auf.



Aufgaben

Name: Quiesel

Bereich Schreiben

1. Schreibe zu jeder Phase des Marienkäferlebens die wichtigsten Stichpunkte auf.

Ei

z.B. - oft in der Nähe von Blattläusen

- nach 5 Tagen schlüpfen Larven aus den Eiern

- länglich, gelb

Larve

z.B. - schwarz

- fressen ihre Eischale

- wachsen schnell

- häuten sich mehrmals

- ist später dann blau-grau mit gelblichen Flecken

Puppe

z.B. - zuerst gelb

- dann orangefarben mit schwarzen Flecken

Käfer

z.B. - nach dem Schlüpfen hell

- Flügeldecken noch ohne Punkte

- später glänzen die Flügel und die Punkte erscheinen

- erst dann wird er orange-rot

Ergänzendes Material: Lesekompetenztest

Vom Ei zum Siebenpunkt-Marienkäfer Name: _____
(zu S. 154/155)



Test

1. Warum werden die Eier meist in der Nähe von Blattläusen abgelegt?



2. Was geschieht, bevor das Weibchen des Siebenpunkt-Marienkäfers seine Eier ablegt?

3. Bringe die folgenden Sätze in die richtige Reihenfolge.

- ___ Ist einige Zeit vergangen, verpuppt sich die Larve zu einer Puppe.
- ___ Die blau-graue Larve hat gelbliche Flecken.
- ___ Mithilfe einer Körperflüssigkeit heftet sich die Larve an einen Pflanzenteil.
- 1** ___ Aus den Eiern schlüpfen kleine Larven.
- ___ Die dunkle Larve frisst und wächst schnell.



4. Worum geht es in diesem Text?

- Es geht im Text um die Eier der Siebenpunkt-Marienkäfer.
- Wir erfahren etwas über den Lebensraum des Siebenpunkt-Marienkäfers.
- Der Text erklärt, wie ein Siebenpunkt-Marienkäfer entsteht.



5. Schreibe eine Frage zu den Larven des Siebenpunkt-Marienkäfers auf, die der Text nicht beantwortet.

1 Beantworte die Fragen, bringe die Sätze in eine sinnvolle Reihenfolge und kreuze die richtige Antwort an.